

Führen im Industrie 4.0-Zeitalter: innovativ, balanciert und wertschätzend

Kathrin Möslein, Sascha Oks, Anke Wendelken



Kathrin Möslein, Sascha Oks,
Anke Wendelken



In den vergangenen Jahren haben vielfältige Entwicklungen in Wirtschaft und Technik zu gravierenden Umbrüchen in der Arbeitswelt geführt. Unternehmen wie Beschäftigte mussten sich den veränderten Rahmenbedingungen von u. a. verkürzten Produktentwicklungszyklen, volatileren Märkten und erhöhtem globalen Wettbewerb stellen. Einhergehend mit diesen Herausforderungen stieg der Bedarf nach innovativen Konzepten, die Flexibilität und Stabilität der Arbeits- und Produktionsbedingungen balancieren, stetig an.

Gleichzeitig machen sich die Konsequenzen des demografischen Wandels in Deutschland bemerkbar. Alle Altersklassen müssen an Wissensgenerierung und -erhalt beteiligt und in organisatorische Innovationsprozesse einbezogen werden. Unternehmen stehen zunehmend vor der Herausforderung, Führungskonzepte zur Integration und Wertschätzung der Innovationsleistung aller Mitarbeiter sowie interner und externer Grenzinnovatoren zu implementieren.

Besondere Brisanz entsteht nun zusätzlich durch die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt. Die Thematik Industrie 4.0 basierend auf cyber-physischen Systemen dominiert die Diskussion bezüglich der zukünftigen Gestaltung der fertigen Industrie. Gerade für Deutschland, als Standort weltweit führender Fabrik-ausrüster mit innovativen Automatisierungstechnologien, bietet diese Entwicklung große Potenziale.

Während die technologischen Voraussetzungen, wie Sensorik und Aktuatorik sowie die digitale Infrastruktur für die vernetzte Wirtschaft von morgen, bereits bestehen, so fehlt es noch an fundierten innovativen, flexiblen und gleichzeitig stabilisierenden Führungskonzepten und -kompetenzmodellen zur Integration und Wertschätzung der Innovationsleistung aller Mitarbeiter und Mitwirkenden. Wirtschaft, Gesellschaft, insbesondere aber Unternehmen, stehen vor der Kernherausforderung eben solche Führungskonzepte und -kompetenzmodelle zu etablieren, um die Potenziale des Industrie 4.0-Zeitalters zu verwirklichen.

Die Autorinnen, der Autor

Prof. Dr. Kathrin M. Möslein ist Inhaberin des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, insbes. Innovation und Wertschöpfung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg und Forschungsprofessorin und Mitglied im Direktorium des Center for Leading Innovation & Cooperation (CLIC) an der Handelshochschule Leipzig.

Dipl.-Kffr. Anke Wendelken und M.Sc. Sascha Julian Oks sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Erlangen-Nürnberg.

